

Grußwort des Ortsvorstehers

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger, ein Scharfenberger Extrablatt gibt es - wie der Name schon sagt - nicht alle Tage, sondern stellt etwas Außergewöhnliches dar. Daher habe ich das Angebot der Schützen gern angenommen, den Bürgerbrief Nr. 64 in diese zweite (0) Ausgabe des Extrablattes zu integrieren. Die Idee

wurde in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Vorstandsmitgliedern des Schützenvereins und des Ortsvereins geboren. Die Firma contact-200 "Das Druckwerk" hat uns dann sowohl bei der Erstellung der Einladungskarten für den Waldbegang als auch bei der Konzeption und Umsetzung dieses Extrablattes mehr als tatkräftig

unterstützt. Alwin Gödde und seinem Team sei daher herzlich "Danke" gesagt. Mehr zu dem jungen Betrieb können Sie auf Seite 4 dieses Extrablattes lesen. Ich wünsche uns allen ein harmonisches Schützenfest, einen "trockenen" Waldbegang 2011 und Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses "Extrablattes". Ihr und Euer Klaus Götte

Scharfenberger Handwerker sanieren St. Laurentius



Meisterstunde in luftiger Höhe: Karl-Meinhard Böddicker, Dirk Schulte, Uwe Böddicker und Fritz Becker.

Den zweiten Bauabschnitt der Kirchensanierung in Scharfenberg übernahmen Scharfenberger Handwerker. Die Firmen Becker und Böddicker erneuern gemeinsam das Dach des Kirchenschiffs vorn und des Chors. Weitere Arbeiten, insbesondere die Instandsetzung des Kirchenportals und die Steinsanierungen werden von einem Fachbetrieb durchgeführt. Die Malerarbeiten an der Fassade, Erneuerung des Kreuzes und der Bekrönung des kleinen Turmes werden in Eigenleistung durchgeführt. Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich bei allen bisherigen - und zukünftigen - Spendern und allen, die diese Aktion durch ihre tatkräftige Mithilfe unterstützten. Dietmar Bange

Rollende Waldschule in Scharfenberg zu Gast



Schüler und Lehrer freuen sich über den Besuch der Waldschule.

Lange bevor sie offiziell eingeführt wurde, war die neue rollende Waldschule des Hegerings Brilon war am Dienstag, dem 1. März 2011, zum ersten Mal an der St. Bernhardus Grundschule in Scharfenberg zu Gast. Die Kinder der Klassen 3 und 4 hörten mit großem Interesse den Vortrag von Theo Normann und ließen sich alle präparierten Tiere ausführlich beschreiben. Viele interessante Details über das Leben unserer heimischen Wildtiere wurden dabei vermittelt. Besonders be-

eindruckend war ein Luchspräparat. Der Luchs ist leider schon lange nicht mehr in unseren Wäldern heimisch. Auch die Abwurfstange eines Rothirsches wurde voller Bewunderung bestaunt. Die Begeisterung der Kinder war so groß, dass ein regelmäßiger Besuch der rollenden Waldschule vereinbart wurde. Am Ende stellten sich Schulleiter Willi Martini (links) sowie Theo Normann und Klassenlehrerin Katja ten Eicken mit der dritten Klasse dem Fotografen, Willi Martini

100 Jahre Donnerseher Wald

Scharfenberg, 1306 erstmals urkundlich erwähnt, hat heute ca. 1470 Einwohner und ist seit der kommunalen Neugliederung ein Ortsteil von Brilon, wie es auch von 1826 bis 1837 schon einmal zu Brilon gehörte. Die Scharfenberger sind nicht nur stolz auf ihre Pfarrkirche, die unter Kunst Kennern als schönste Barockkirche des Sauerlandes und eine der schönsten Kirchen in Westfalen gilt, sondern sind auch stolz auf ihren Wald.

Scharfenberg war früher ein armes Dorf. Die meisten Einwohner waren als Landarbeiter bei ihrem adeligen Herrn oder als kleine Bauern und Fuhrleute tätig. Der größte Teil des Grundbesitzes gehörte, wie in vielen Dörfern, dem adeligen Herrn. Durch Kinderlosigkeit kam das Vermögen mehrfach in andere Hände, bis es König Friedrich Wilhelm III. von Preußen 1819 seinem Regimentskommandeur von Ledebur als Lehen, also als Leihvermögen gab. Ledebur hatte dem König als guter Soldat gedient, verstand aber vom Acker- und Waldbau wenig. Auch als der König in Berlin ihm 1826 das Vermögen schenkte, konnte ihn das nicht retten, der stetige Zerfall war nicht



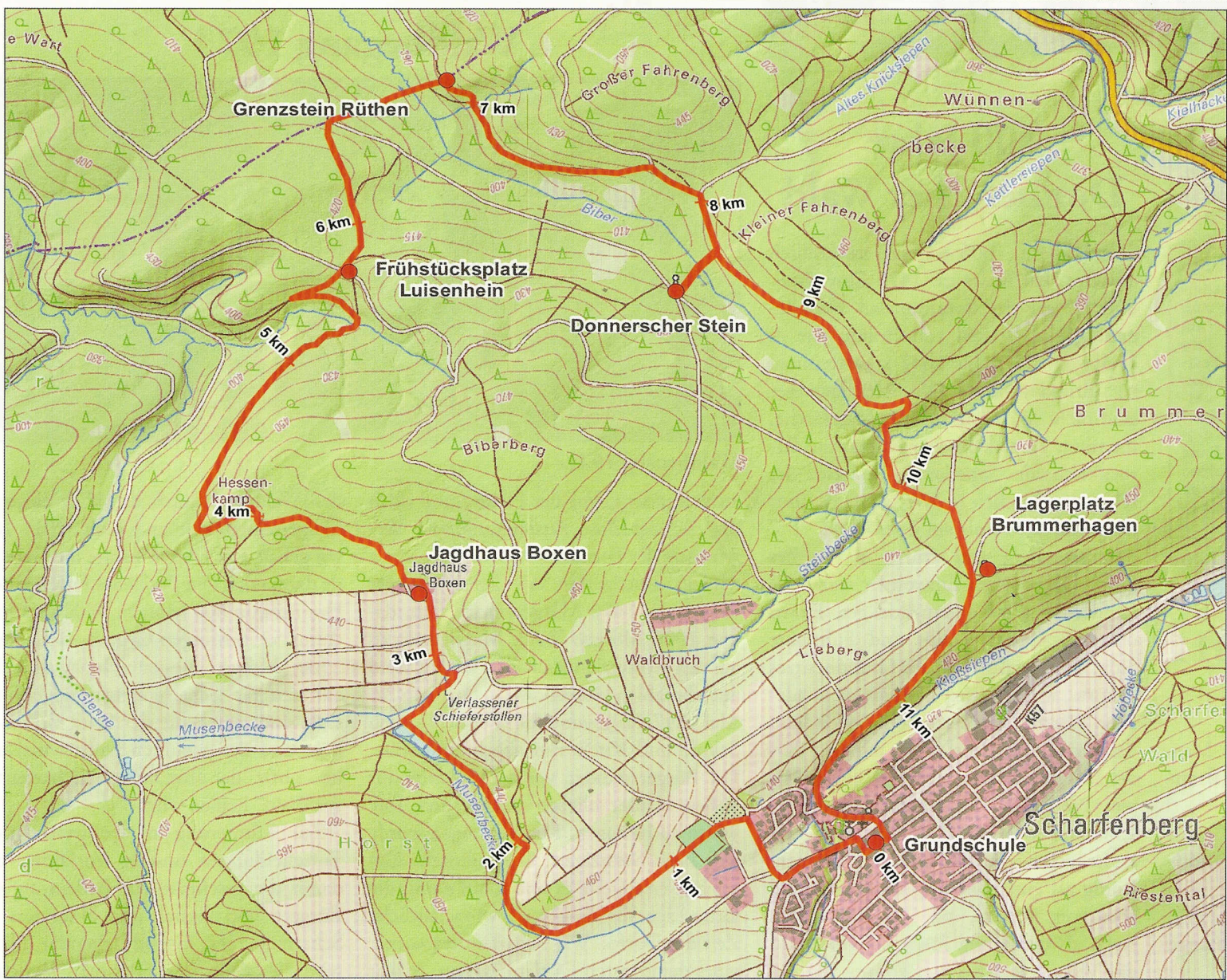
Waldbegang 1973.

zu verhindern. Vor der Pleite stand noch die rücksichtslose Ausnutzung und Verwüstung des Forstes.

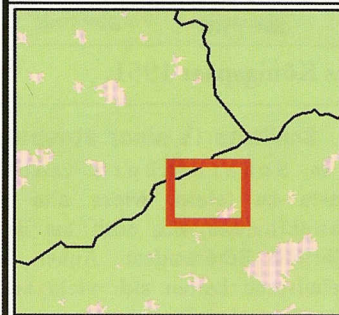
1835 ersteigerten 67 Scharfenberger Bürger das 1470 Morgen große Gut, davon 1000 Morgen Wald. Mit dem Erlös aus den Holzverkäufen hätten sie den Wald auch bezahlen können, wenn nicht am 27. Mai 1847 das gesamte Dorf einschließlich Schule und Kirchturm abgebrannt wäre. Die Bürger standen vor dem Nichts, nur sieben Häuser blieben stehen, drei Tote waren zu beklagen. Das Vermögen wurde aufs Neue versteigert. Die politische Gemeinde ersteigerte es und schuf damit die Grundlage für eine gute wirtschaftliche Zeit des Dorfes. War Scharfenberg vorher eines der ärmsten Dörfer gewesen, so war es zum Ende des 19. Jahrhunderts durch

den Wald und durch das Holz eines der bestgestellten weit und breit, 1911 (also vor genau 100 Jahren) kaufte die Gemeinde dann noch den Besitz des Freiherrn von Donner von 800 Morgen Wald und hatte damit 5256 Morgen Grundbesitz" davon 2500 Morgen besten Hochwald-Wald, auf den die Scharfenberger noch heute stolz sind, der heute der Stadt Brilon gehört und der gesamten Stadt wirtschaftlich nutzt, der aber immer "Scharfenberger Wald" heißen wird.

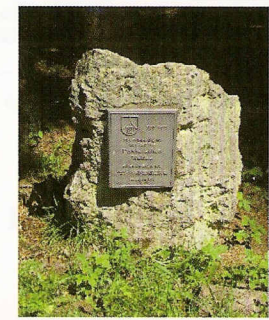
Zur Erinnerung an die weitsichtigen Entscheidungen unserer Vorfahren und damit die geschichtliche Bedeutung den Bürgern und Gästen und besonders der Scharfenberger Jugend lebendig bleibt, wird alle zwei Jahre im Rahmen des Schützenfestes ein Waldbegang durchgeführt.



Waldbegang



Ortsverein
Scharfenberg



Legende

- Waldbegang
- Markante Punkte

Die Route des Scharfenberger
Waldbegangs 2011

Hochsauerlandkreis
 Geoinformationen und Liegenschaftskataster
GeoService
 erstellt am: 04.04.2011

Jäger stellen Spielgeräte auf - Gewinn der Kleiderbörse



Gruppenbild nach getaner Arbeit: Engagierte Jägerschaft in Schaefenberg.

Ein Paradebeispiel an dörflicher Gemeinschaftsleistung stellte der Arbeitseinsatz am 16. April 2011 in Scharfenberg dar. Der Gewinn der Kleiderbörse von 2010 wurde von den Initiatorinnen Nicole Wienand und Isabell Hohmann abermals in die Anschaffung neuer Spielgeräte für Spielplätze in Scharfenberg investiert. So stellten die Scharfenberger Jäger unter der Leitung

von Peter Kraft und Schützenkönig Uwe Gödde Wippen, Recke und weitere Geräte auf den Spielplätzen hinter dem Pastorat und am Kälberkamp auf. Der Ortsverein stiftete den Beton und so konnte das Werk mit vereinten Kräften an einem Samstag vollendet werden. Am Ende des Einsatzes stellten sich die Beteiligten dem Fotografen.

Volker Kraft



Elf Kinder gingen in diesem Jahr in Scharfenberg zur Kommunion: Nelli Rieke, Patrizia Jütte, Anna Köster, Sarah

Götte, Celine Gil, Anna Niggemann, Fabian Rudolph, Maximilian Luchte, Patti Köster, Luca Welticke und Pia GÖdde.

5 Fragen an Contact-200 "Das Druckwerk"

Der Bürgerbrief: Lie-er Alwin, lieber Thorsten. Ihr habt gerade das Unternehmen Contact-200 "Das Druckwerk" eröffnet. Contact-100 gibt es ja schon längere Zeit. Wie kamt ihr dazu, in der heutigen Zeit gerade eine Druckerei zu eröffnen?

Contact-200: Stillstand ist Rückschritt. Innovationsfreudigkeit ist keine Eintagsfliegen-, sondern hat Methode. Contact-100 hat dies schon erfolgreich unter Beweis stellen können; Contact-200 "Das Druckwerk" ist auf dem besten Weg dahin. Super Ideen, beste Produkte mit ausgezeichneter Qualität bestimmen die Geschäftsphilosophie.

Der Bürgerbrief: Ihr habt das Briloner Gewerbegebiet als Standort gewählt. Was macht gerade Brilon so attraktiv für euch?

Contact-200: Der Standort Brilon punktet durch bekannte Kunden, die die kompetente Arbeitsweise von Contact-100 zu schätzen wissen. Dieser reiche Erfahrungsschatz wird natürlich weiter gereicht an das Contact-200-Team. Thorsten Römer, der Betriebsleiter, setzt alles daran, "Das Druckwerk" schnellstmöglich als fest integriertes Unternehmen aufzubauen und damit das Wirtschaftswachstum in Brilon zu fördern. Weiterhin ist für uns - das Arbeiterteam - die kurze Anfahrt zur Arbeitsstätte gegeben.

Der Bürgerbrief: Was können Eure Kunden an Service erwarten und was ist das besondere an eurem Unternehmen?

Contact-200: Unser Team bietet für jeden Kunden - egal ob großes oder kleines Unternehmen - einen Full-Service in Sachen

Mediengestaltung, Druck (mit modernstem Maschinenpark) sowie Weiterverarbeitung an. Exzellenter Vor-Ort-Service sowie extrem kurze Reaktionszeiten sind unsere Markenzeichen.

Der Bürgerbrief: Was sind die besonderen Herausforderungen in Eurem Unternehmensalltag?

Contact-200: Als neues Unternehmen ist es wichtig, sich einen guten "Namen" zu schaffen. Das Druckwerk startete Anfang Mai 2011 bei "Null"; Tendenz ist stark steigend. Die Auftragsbücher füllen sich. Zielsetzung ist, ab August 2011 kontinuierlich 1 bis 1,5schichtig zu drucken. Mitte 2012 wird

unser Maschinenpark dann mit einer Großformatdruckmaschine erweitert.

Der Bürgerbrief: Ihr seid ja noch "Jungunternehmer". Wo seht ihr Euer Unternehmen in - sagen wir mal - fünf Jahren?

Contact-200: Kontinuierlich 2schichtiges Fahren der Druckmaschinen, Ausbau der Vorstufe, ein sinnvoller Maschinenpark der Weiterverarbeitung sowie immer volle Auftragsbücher bilden die Zukunft unseres "Druckwerkes". Ein Internet-Printshop mit Verkauf hochwertiger Produkte ist noch in Planung und wird Ende dieses Jahres eine feste Bestandsgröße von Contact-200.

Das Interview führte Stefan Schenuit.



Das Team von Contact-200.

Sportfest mit Feldhandball



Andreas Splitthoff, Peter Jütte und Ferdi Klose in der neuen Sprunggrube.

Massenhaft Arbeit hatten und haben die Verantwortlichen des TuS Union Scharfenberg vor der Brust. Nachdem der Trainingsplatz im letzten Jahr geschoben wurde, konnte dieser nun eingesät werden und muss noch gehegt und gepflegt werden, damit er im nächsten Jahr wieder genutzt werden kann. Und auch am Hauptplatz ist wie jede Sommerpause Hochbetrieb in Sachen Pflege. Die Fußballsaison ist gerade zu Ende gegangen, doch schon stehen wieder zwei weitere Höhepunkte vor der Tür: Samstag nach Schützenfest (25. Juni 2011) steigt der Aktionstag "Scharfenberg bewegt sich", der in den letzten Jahren jeweils um die 100 Kinder und Erwachsene auf die Beine bzw. in den Fahrradsattel brachte. Nur drei Wochen später (05. bis 17. Juli 2011) findet das Sportfest statt, dieses Mal mit zwei "Sahnestückchen": am Samstag wird ein Feldhandballturnier in Scharfenberg

Premiere feiern, am Sonntag sollen in Kooperation mit der Grundschule Bundesjugendspiele stattfinden. Dazu hat eine Arbeitsgruppe für den Weitsprung die alte Sprunggrube mit neuem Material wieder instandgesetzt. Die Stadt spendierte den Sand, die Fa. Goebel Kunststoffe aus Scharfenberg die Kunststoffumrandung. Allen Spendern und Helfern vielen Dank für ihren Engagement.

Mitarbeiter/in gesucht!

DerTuS Union Scharfenberg sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine(n) Mitarbeiter/in als Servicekraft im Thekenbereich des Sportheimes. Es wird eine Person gesucht, die an den sonntäglichen Sportveranstaltungen (04-tägiger Rhythmus) ca. sechs Stunden tätig sein kann. Weitere Details können in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Franz Mast, unter Tel. 02961/5 20 68. Heinz-Gerd Gehling

Aktion "Sauberer Friedhof"



Karl-Josef Luchte, Manfred Meyer, Paula-Maria Meyer und Christa Luchte sind die Ansprechpartner für die Friedhofspflege.

Und auch bei der Friedhofspflege hat sich etwas getan. Seit diesem Jahr hat der TuS Union Scharfenberg unter der Federführung von Klaus Buhl (s. Foto) das Mähen übernommen. Zusätzlich hat sich nach einem Aufruf des Ortsvereins eine Gruppe unter der Leitung von Karl-Josef Luchte gegründet, die bei Bedarf Säuberungs- und Verschönerungsarbeiten übernehmen haben und übernehmen wollen. Beim ersten Arbeitseinsatz Ende April war die Truppe über acht Stunden im Einsatz. Dafür sei allen Engagierten ein "Herzliches Dankeschön" gesagt. Weitere Interessierte können sich bei Karl-Josef Luchte melden. Klaus Götte

Osterfeuer 2011 war ein voller Erfolg

So viele Menschen wie schon lange nicht mehr waren bei traumhaftem Wetter Zeuge, als das Osterfeuer am Karsamstag auf dem Lieberg abgebrannt wurde. Nach der feierlichen Osternachtsmes-

se segnete Diakon Hubert Funke das Feuer, welches von der Osterkerze zum Lieberg transportiert worden war. Ca. 350 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch zahlreiche Gäste bestaunten das

Werk des Osterfeuerteams, die mit der Resonanz in diesem Jahr mehr als zufrieden waren. Dank gilt auch der Feuerwehr Scharfenberg, die die Sicherheit sorgten. Klaus Görte



Gute Stimmung herrschte schon am Nachmittag bei dem Osterfeuerteam.

Aktion "Saubere Landschaft" '11

Bei herrlichem Wetter sammelten in Scharfenberg und Rixen mehr als 50 Kinder und Erwachsene den Unrat auf, den andere Mitmenschen in Wald und Natur "vergessen" haben (siehe Foto). Dutzende Säcke Müll und viel Sperriges kam dabei zusammen. Nach der Arbeit gab es dann Würstchen und Getränke für die vielen fleißigen Helfer. Außerdem hat noch eine Gruppe Männer mit Traktoren die inzwischen unbenutzbaren Sitzbänke aus den Scharfenberger Wäldern abtransportiert. Der Ortsverein Scharfenberg als Organisator bedankt sich bei allen, die sich an diesem schönen Samstagvormittag für die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben!

Klalls Götze



Und zum guten Schluss ... Nachrichten

Der Tambourkorps "Unitas" Scharfenberg wird im Jahr 2013 100 Jahre alt. Die Verantwortlichen haben schon mit den Planungen für das Jubiläumsjahr begonnen und suchen insbesondere alte Fotos, auf denen der Tambourkorps abgebildet ist. Wenn jemand solche "Schätzchen" zu Hause oder anderswo findet, bitte bei Sebastian Rummel oder Winfried Heimes melden.

Der Dorfladen erweitert sein Angebot stetig. Nachdem seit Sommer letzten Jahres Eis angeboten wird, fungiert der Dorfladen nun auch als Annahmestelle für Textilreinigung. Neben Textilien kann auch Leder, Teppiche und Gardinen usw. gereinigt werden.

Zu Beginn der Sommerferien beginnt der lang ersehnte Kindergartenumbau. Um den Ablauf zu optimieren, wurde der Termin so gewählt, damit der Kindergarten während der Bauzeit in die Schule umziehen kann. Notwendig wurde der Umbau insbesondere durch die Betreuung von Kindern unter drei Jahren.

Bei der Ortsbegehung Ende März wurden einige Mängel in Scharfenberg festgestellt. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Stadtwerke wurden diese Mängel in einer Liste festgehalten und zum größten Teil behoben. An dieser Stelle einmal herzlichen Dank an die Stadtverwaltung für die schnelle Umsetzung. Die Bürgerinnen und Bürger wer-

den weiterhin gebeten, dem Ortsvorsteher Mängel zu melden.

Mitte Mai haben zwei Interessengruppen in Scharfenberg jeweils einen Antrag auf Errichtung eines Bürgerwindparks bei der Stadt BrHon gestellt. Eine Bürgerversammlung fand am 27. Mai 2010 statt. Im nächsten Bürgerbrief werden wir dazu ausführlich berichten.

Es ist fast sicher, dass auf dem städtischen Friedhof in Scharfenberg eine Urnenwand errichtet wird. Dem Antrag des Ortsvereins auf vielfachen Wunsch der Scharfenberger Bevölkerung wurde statt gegeben, muss aber noch den Stadtrat passieren. Neben Scharfenberg wird lediglich Messinghausen eine Urnen-

wand bekommen. Allerdings geht die Umsetzung dieser Begräbnisform mit einer deutlichen Erhöhung der Friedhofsgebühren einher, da die Kosten der städtischen Friedhöfe in den letzten Jahren (die Berechnungen stammen aus dem Jahr 2009) nur noch zu 60% aus den Gebühren gedeckt werden, was geltendem Recht widerspricht.

Die Projekte Parkerneuerung und Leerstandsmanagement, die beim Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" im Jahr 2010 angestoßen wurden, werden vom Ortsverein weiter verfolgt. In 2010 und 2011 fanden einige Gespräche mit der Stadtverwaltung statt, in denen die Möglichkeiten diskutiert wurden.

Allerdings will "gut Ding Weile haben", soll heißen, dass wir bei der Umsetzung der Ideen einige Geduld aufbringen müssen.

Die Beerdigungszüge in Scharfenberg wurden vom Ordnungsamt mit Auflagen belegt. In einem Schreiben an den Pfarrgemeinderat über die "Benutzung öffentlicher Straßen über den Gemeingebrauch hinaus" wurden den Verantwortlichen auferlegt, den Beerdigungszug im Falle der Benutzung der Unteren Straße - wie aufgrund der Witterung im letzten Winter des häufigeren geschehen - besonders zu sichern.

Der nächste Bürgerbrief erscheint im Dezember 2011.